Protokoll Treffen 2

Inhalt

Kapitel A Protokoll Treffen Nr. 2 1

Kapitel B Allgemeine Punkte 1

B.1.1 Pfosten und Pfeiler mitten auf Radwegen oder extrem dicht an den Radwegrändern 1

B.1.2 Fehlende, irreführende oder verblasste Markierungen und Pflasterungen 1

B.1.3 Seltsame Radwegführung an Kreisverkehren 2

B.1.4 Einbahnstraßen in Gegenrichtung für Radfahrer öffnen 2

Kapitel C Konkrete Problemstellen Innenstadt 2

C.1.1 Breitscheidstr auf der ganzen Länge 2

C.1.2 Alte Goethestr (Verbindung Bahnhof - Innenstadt) 3

C.1.3 Bürgermeisterstr. / Fußgängerzone 3

C.1.4 Führung und Beschilderung Usedom-Radweg 3

C.1.5 Beschilderung Richtung Bahnhof 3

C.1.6 Börnicker Chaussee 3

C.1.7 Schönower Chaussee 4

Kapitel D Nächstes Treffen (Nr. 3) 4

Kapitel A Protokoll Treffen Nr. 2

Ort: Breitscheidstr. 31, Vorderhaus rechts, Hochparterre (Fraktionsbüro Grüne/Piraten)

Datum: Dienstag, 10. November 2015

Uhrzeit: 19:00 – 21:00 Uhr

Teilnehmer: Herr Kerlikofsky, Herr Jankowiak, Vertreter der Fraktionen CDU, Die Linke, Bündnis 90 / Grüne / Piraten, BVB, Pressevertreter MOZ

Am 10.11. wurden insbesondere die konkreten Problemstellen direkt in der Innenstadt Bernaus besprochen.

Zunächst wurden einige allgemeine Punkte angesprochen, die an mehreren Strecken der gesamten Radwegeführung kritisiert wurden:

Kapitel B Allgemeine Punkte

B.1.1 Pfosten und Pfeiler mitten auf Radwegen oder extrem dicht an den Radwegrändern

Herr Jankowiak nahm die Idee auf, diese Stellen mit reflektierender Folie auszustatten, um wenigstens die Sichtbarkeit zu verbessern. Bauliche Veränderungen kommen wohl nur dann in Frage, wenn die entsprechende Stelle sowieso umgebaut werden soll.

B.1.2 Fehlende, irreführende oder verblasste Markierungen und Pflasterungen

Problem: An vielen Stellen sind die Markierungen für Radwege (als Pflasterung umgesetzt oder als Farbe aufgebracht)

a) Nicht vorhanden
b) Irreführend
c) Verblasst

Es wurde die Bitte geäußert, insbesondere bei den Farbmarkierungen für Erneuerung zu sorgen und irreführende Stellen zu berichtigen.

B.1.3 Seltsame Radwegführung an Kreisverkehren

Problem: In Bernau ist an den Kreisverkehren die Regelung für Radfahrer und Fußgänger unklar und die Verkehrsführung unterschiedlich.

An Kreisverkehren gilt für begleitende Radwege Vorrang für Radfahrer, die den Kreisverkehr umrunden, wenn nicht explizit andere Verkehrszeichen das Gegenteil anzeigen oder der Radweg mehr als 5 m außerhalb des Kreisverkehrs quert. Hierzu gibt es in der Praxis leider offenbar sehr unterschiedliche Auslegungen. Autofahrer sind sich meist ebenso wenig wie die Radfahrer klar über die Rechtslage und die richtige Verhaltensweise.

Einige Beispiele dafür, wie die Regelungen laut Straßenverkehrsordnung oder in anderen Gemeinden gehandhabt werden:

https://www.muenster.de/stadt/stadtplanung/pics/613Kreisverkehr.pdf

http://blog.zeit.de/fahrrad/2014/09/16/radrecht-fahren-im-kreisel/

B.1.4 Einbahnstraßen in Gegenrichtung für Radfahrer öffnen

Herr Kerlikofsky berichtete, dass in Britz bereits entsprechende Regelungen eingeführt wurden. Bei der Umsetzung ist besonders darauf zu achten, dass die Zusammenführung des Verkehrs an den Übergängen zur „normalen“ Regelung funktioniert.

Kapitel C Konkrete Problemstellen Innenstadt

C.1.1 Breitscheidstr auf der ganzen Länge

Die Breitscheidstr. ist eine der zentralen Zubringerstrecken aus verschiedenen Richtungen insbesondere zum Bahnhof Bernau.

Die Straßenverkehrsbehörde ist derzeit bereits dabei, ein Konzept für die gesamte Länge der Straße zu erarbeiten. Herr Kerlikofsky sagte zu, die Anregungen der AG Radverkehr aufzunehmen und so weit möglich zu berücksichtigen.

C.1.1.1 Weißenseer Str. – Klementstr

Problem: Auffahrt vor den Stadtwerken ist nicht nachvollziehbar ausgeschildert und markiert.

Vorschläge: klarere Markierung des Radweges bis zur eigentlichen Auffahrt

C.1.1.2 Klementstr. – Alte Goethestr.

Problem: Richtung Bahnhof: zu enger Radweg, Pfosten und Pfeiler im Weg

Vorschläge: Entfernen der Pfosten an den Einfahrten, Bekleben der Pfosten und Pfeiler mit reflektierender Folie

Richtung Stadtwerke: Markierung auf der Straße fehlt rechtsseitig, daher Unfallgefahr durch Autotüren

C.1.1.3 Alte Goethestr. – Bahnhofstr. (Bahnhofsbereich)

Problem: Übergänge zwischen markierten Fahrspuren auf der Fahrbahn und den Radwegen

C.1.1.4 Bahnhofstr. – Börnicker Str. (Ulitzkastr.)

Problem: Richtung Börnicker: Übergang vom markierten Radweg auf der Fahrbahn in die Rechtsabbiegerspur ist problematisch.

C.1.2 Alte Goethestr (Verbindung Bahnhof - Innenstadt)

Problem: Das Kopfsteinpflaster auf der Alten Goethestr. ist extrem radfahrer-unfreundlich, überdies im Randbereich in Fahrtrichtung verlegt, so dass gefährliche Spurrillen entstehen.

Insbesondere deshalb benutzen Radfahrer in beiden Richtungen verkehrswidrig den Fußweg, um von der Innenstadt zum Bahnhof oder andersherum zu gelangen.

Vorschlag: Asphaltierter Seitenstreifen auf der Alten Goethestr. in beiden Richtungen oder vollständige Asphaltierung.

Die Vorgaben des Denkmalschutzes sind zu prüfen, jedoch bestand weitgehend Einigkeit bei den Teilnehmern, dass die Verkehrssicherheit hier vorgeht und andere „denkmalgerechte“ Lösungen geprüft werden sollten. Auch die anderen Straßen der Innenstadt sind weitgehend asphaltiert oder mit befahrbarem Pflaster versehen. Die Geräuschentwicklung der durchfahrenden Autos ist überdies ein weiteres Argument gegen das dort verlegte Kopfsteinpflaster.

C.1.3 Bürgermeisterstr. / Fußgängerzone

Die Fußgängerzone wird trotz Radfahrverbotes intensiv von Radfahrern genutzt. Es kam die Frage auf, warum angesichts der Breite des Bereiches die Bürgermeisterstr. nicht für Radfahrer freigegeben wird. Während Veranstaltungen und Marktgeschehen muss dann eine adäquate Lösung gefunden werden.

C.1.4 Führung und Beschilderung Usedom-Radweg

Die Beschilderung des Usedom-Radweges basiert auf der überregionalen Radwegbeschilderung, die jedoch sehr klein geraten ist. Eine eigene Beschilderung der Stadt wurde angeregt, evtl. unter Einbeziehung der BeSt.

Wo und wie genau der Usedom-Radweg durch Bernau führt und beschildert ist, war unter den Teilnehmer des Treffens (auch unter Bernauern) umstritten.

C.1.5 Beschilderung Richtung Bahnhof

Radfahrer, die sich im Zentrum von Bernau befinden, haben offenbar oft Schwierigkeiten, den Bahnhof zu finden, da dieser nicht explizit ausgeschildert ist (z.B. vom Platz am Steintor). Auch hier wäre eine Verbesserung der Beschilderung zu prüfen, evtl. gemeinsam mit der BeSt.

C.1.6 Börnicker Chaussee

C.1.6.1 Börnicker Chaussee in Richtung Bahnhof	Börnicker Chaussee in Richtung Bahnhof ist die Überquerung des Schönfelder Weges ungünstig – sie müsste geradlinig parallel zu Hauptstr. erfolgen. Der Ampelmast steht mitten auf dem Radweg.
C.1.6.2 Börnicker Chaussee an der Bahnhofpassage	Börnicker Chaussee an der Bahnhofpassage ist unter der Brücke der Passage ein Fußgängerüberweg notwendig.

C.1.6.3 Börnicker Chaussee Ri Eberswalder Str.	Börnicker Str. endet der Fußweg, für Radfahrer zugelassen kurz vor der Eberswalder Str., der Übergang auf die Straße ist gefahrvoll und in einem schlechten baulichen Zustand.
C.1.6.4 Börnicker Chaussee Ri Eberswalder Str	Gleiche Kreuzung, diesmal aus Richtung Bebelstr. endet die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h vor dieser Kreuzung, sie sollte noch über diese Kreuzung gelten, zumal es einen regen Fußgänger und Radverkehr beim Queren dieser Straße aus der Eberswalder in die Hussitenstr. gibt.

C.1.7 Schönower Chaussee

Am 11.11. fand wie im Treffen angekündigt eine Begehung der zuständigen Stellen zu diesem Thema statt. Leider wurde hier wohl festgelegt, dass aufgrund der geringen Breite des Radweges eine Widmung als kombinierter Rad- und Fußweg nicht zulässig ist. Auch die Situation vor der Schule sowie die Einfahrt zum REWE-Markt wurde begutachtet. Es wird wohl an einem gemeinsamen Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der Situation gearbeitet. Das Thema wird durch die AG Radverkehr weiter verfolgt.

Kapitel D Nächstes Treffen (Nr. 3)

Ort: Breitscheidstr. 31, Vorderhaus rechts, Hochparterre (Fraktionsbüro Grüne/Piraten)

Datum: **Dienstag, 12. Januar 2016**

Uhrzeit: 19:00 – ca. 21:00 Uhr

(Voraussichtlich mit Fachvortrag von Hr. Kerlikofsky zum Thema Planungsgrundlagen und Rechtslage für Radwegeführung)

Nachtrag: Am Samstag, 15.11., wurde in der MOZ über das Treffen der AG Radverkehr berichtet

s.a.: http://www.moz.de/artikel-ansicht/dg/0/1/1436568/